

ziehen ihn auf *illa*: „so sie seiner Treue eingedenk sei“. Die Folge davon ist, daß zum Hauptverbum ein Objekt erfunden werden muß: „damit sie ihn in heiteren Umständen kennenlerne“¹⁶⁴). In Wirklichkeit liegt einfach eine Umstellung von Haupt- und Nebensatz vor: *ut experiretur, si fidei memor sit* („damit sie prüfe, ob er seines Versprechens eingedenk sei“), wobei *fidei memor*¹⁶⁵) an die zuvor getroffenen Vereinbarungen erinnern will¹⁶⁶).

Kap. 96 S. 350, 5 ff.: *Et quoniam mei iuris est, si laicus laicum ... involaverit, coram comite meo lege multetur; multo magis, si regiae libertatis abbatem tyrannicus abbas nocturnus invaserit, regali coram me sententiae subiacebit*. Die Gliederung in zwei Hauptsätze¹⁶⁷) führt zu falschen oder zumindest ungenauen Übersetzungen¹⁶⁸). Der ganze Absatz bildet vielmehr eine einzige Periode, d. h. der mit *quoniam* eingeleitete und auf den folgenden Hauptsatz genau abgestimmte Nebensatz umschließt auch die Wendung *coram comite meo lege multetur*, welche von *mei iuris est* abhängig ist¹⁶⁹). Das Fehlen einer Konjunktion wie *quod* vor *si* mag auffällig sein, doch kennen wir die Verkürzung bereits aus einem früher erwähnten Beispiel, nämlich Kap. 125 S. 405, 5 ff.: *cum iam plebis suae commissae fides in eum esset certissima, <quod> si quem corpore dolentem benedicens tangeret, allevigaret*¹⁷⁰).

Ähnliche Gedrängtheit des Ausdrucks zeigt Kap. 75 S. 266, 3 ff.: *ewangelicae patientiae esse, usque ad mortem oboedire: sed hoc, si in persecutione tyrannus infestet, carnifex laniet; se quidem in pace aecclesiae patrem ... elegisse*. Der einschränkende Zwischensatz ist gründlich mißverstanden worden. So ist *carnifex laniet* nicht Hauptsatz, wie Helbling annimmt¹⁷¹), sondern parataktische Fortsetzung des

¹⁶⁴) Helbling S. 50; ähnlich Meyer von Knonau, Übersetzung S. 29.

¹⁶⁵) Zu diesem Ausdruck vgl. Casus Kap. 40 S. 146, 11 f.: *Sic ille fidei memor veritati parcens non tamen mentitus est*.

¹⁶⁶) Vgl. Casus S. 74, 13 ff.

¹⁶⁷) Goldast S. 85 deutet das syntaktische Verhältnis durch Doppelpunkt nach *multetur* an.

¹⁶⁸) Helbling S. 173 läßt im Schlußteil den Ausdruck *regali sententiae* beiseite und übersetzt: „noch viel eher wird es meinem Urteil unterstehen“.

¹⁶⁹) Andernfalls hängt der Begründungssatz in der Luft. Das zeigen auch die Übersetzungen (Helbling S. 173 und Meyer von Knonau, Übersetzung S. 148).

¹⁷⁰) Vgl. Untersuchungen I, 179.

¹⁷¹) Vgl. Helbling S. 138: „aber dies zerreiße der Henker, wenn der Tyrann in der Verfolgung angreife“.